

# ZEUGNISERLÄUTERUNG (\*)



## 1. BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (NL)

**Diploma Beroepsonderwijs**  
**Kwalificatie: Leidinggevende leisure & hospitality**  
**Kwalificatiedossier: Travel, Leisure & Hospitality**  
In der Originalsprache

## 2. ÜBERSETZTE BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (DE)

**Zeugnis über eine Berufsausbildung**  
**Qualifikation: Führungskraft Leisure & Hospitality**  
**Qualifikationsdossier: Travel, Leisure & Hospitality**  
Diese Übersetzung besitzt keinen Rechtsstatus.

## 3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Die wichtigsten Aufgaben einer Führungskraft Leisure & Hospitality sind:

Kernaufgabe 1: Tritt auf als Ansprechpunkt für Kunden/Gäste.

- 1.1 Empfängt den Kunden/Gast.
- 1.2 Informiert und berät den Kunden/Gast.
- 1.3 Verkauft und/oder vermietet Produkte und/oder Dienstleistungen.
- 1.4 Signalisiert und bearbeitet Beschwerden.
- 1.5 Pflegt interne und/oder externe Kontakte.

Kernaufgabe 2: Führt verwalterische und finanzielle Prozesse aus.

- 2.1 Führt die Vorratsverwaltung.
- 2.2 Erfasst und verarbeitet Informationen.
- 2.3 Führt die Finanzbuchhaltung und erledigt Transaktionen.
- 2.4 Führt die Buchhaltung.
- 2.5 Erstellt Vorschläge für den Aftersales-Bereich oder Anpassung des Dienstleistungsangebots.

Kernaufgabe 3: Organisiert Aktivitäten und führt diese aus.

- 3.1 Erstellt eine Planung für die Organisation von Aktivitäten.
- 3.2 Bereitet die Ausführung von Aktivitäten vor.
- 3.3 Betreut Aktivitäten.
- 3.4 Schließt die Aktivität ab.

Kernaufgabe 4: Erteilt Mitarbeiterführung und führt Management-Aufgaben aus.

- 4.1 Erstellt einen operationellen Plan.
- 4.2 Plant und verteilt die Arbeiten.
- 4.3 Erstellt eine Finanzplanung.
- 4.4 Überwacht die Finanzplanung.
- 4.5 Betreut und lenkt Mitarbeiter.
- 4.6 Führt intern formale Gespräche.

### (\*) Erläuterung

Dieses Dokument wurde entwickelt, um zusätzliche Informationen über einzelne Zeugnisse zu liefern. Es besitzt selbst keinen Rechtsstatus. Die vorliegende Erläuterung bezieht sich auf die Entschlüsseungen 93/C 49/01 des Rates vom 3. Dezember 1992 zur Transparenz auf dem Gebiet der Qualifikationen und 96/C 224/04 vom 15. Juli 1996 zur Transparenz auf dem Gebiet der Ausbildungs- und Befähigungsnachweise, sowie auf die Empfehlung 2001/613/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Juli 2001 über die Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung stehenden Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern in der Gemeinschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.europass.cedefop.europa.eu/>

© Europäische Gemeinschaften 2002 - Version 2010

#### 4. BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Die Führungskraft Leisure & Hospitality ist tätig in Unternehmen, die auf Erholung, Tourismus und Freizeit ausgerichtet sind. Er/sie ist tätig in verschiedenen Umfeldern:

- Empfang eines (internationalen) Hotels oder Freizeitbetriebs.
- Auf die Erteilung touristischer Informationen und den Verkauf ausgerichtete Betriebe, z.B. Tourist-Informationen oder Automobilclub-Verkaufspunkten.
- Betriebe in der Reisebranche. Er/sie kann tätig sein im Bereich der Urlaubsreisen/Geschäftsreisen/im Tour-Operating-Bereich sowie innerhalb der Verkaufskanäle Reisebüro, Kontakt-Zentrum oder Internet.
- Betriebe im Übernachtungsbereich. Er/sie kann tätig sein bei Camping-Plätzen oder Bungalow-Parks, Gruppenunterkünften oder gemischten Betrieben innerhalb des Freizeit-Sektors. Bei diesen Unternehmen kann er/sie sowohl Front-Office-Tätigkeiten ausführen als auch Aktivitäten organisieren.
- Betriebe im Bereich der Tageserholung. Er/sie kann tätig sein bei Indoor- und Outdoor-Zentren/Sportunternehmen und Freizeitparks.

Die Führungskraft Leisure & Hospitality führt ihre Tätigkeiten im Freizeit-Umfeld aus. Er/sie erledigt Front-Office-Arbeiten und organisiert Aktivitäten im Freizeit-Umfeld.

#### 5. AMTLICHE GRUNDLAGE DES ZEUGNISSES

<p><b>Bezeichnung und Status der ausstellenden Stelle</b> Das Zeugnis über den Abschluss der Ausbildung ist von der Examenskommission der Ausbildungseinrichtung, an der die Ausbildung gemacht wurde, unterzeichnet.</p>	<p><b>Name und Status der nationalen/regionalen Behörde, die für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses zuständig ist</b> Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft</p>																				
<p><b>Niveau des Zeugnisses (national oder international)</b> Qualifikationsniveau 4 der niederländischen Qualifikationsstruktur BVE Merkmale: berufsunabhängige Fähigkeiten, wie taktisches und strategisches Handeln. Der auf diesem Niveau Ausgebildete trägt eigene Verantwortung, und zwar nicht im ausführenden Sinn wie bei Kontrolle und Begleitung, sondern eher formale, organisatorische Verantwortung. Des Weiteren gehört das Entwickeln neuer Vorgehensweisen zum Aufgabenpaket. NLQF-Niveau 4 - EQF-Niveau 4 - ISCED 3A</p>	<p><b>Bewertungsskala/Bestehensregeln</b></p> <table border="0"> <tr><td>10</td><td>ausgezeichnet</td></tr> <tr><td>9</td><td>sehr gut</td></tr> <tr><td>8</td><td>gut</td></tr> <tr><td>7</td><td>befriedigend</td></tr> <tr><td>6</td><td>ausreichend</td></tr> <tr><td>5</td><td>mangelhaft</td></tr> <tr><td>4</td><td>ungenügend</td></tr> <tr><td>3</td><td>sehr ungenügend</td></tr> <tr><td>2</td><td>schlecht</td></tr> <tr><td>1</td><td>sehr schlecht</td></tr> </table>	10	ausgezeichnet	9	sehr gut	8	gut	7	befriedigend	6	ausreichend	5	mangelhaft	4	ungenügend	3	sehr ungenügend	2	schlecht	1	sehr schlecht
10	ausgezeichnet																				
9	sehr gut																				
8	gut																				
7	befriedigend																				
6	ausreichend																				
5	mangelhaft																				
4	ungenügend																				
3	sehr ungenügend																				
2	schlecht																				
1	sehr schlecht																				
<p><b>Zugang zur nächsten Ausbildungsstufe/Berufen</b> Die Führungskraft Leisure &amp; Hospitality kann sich weiterentwickeln zur Funktion eines Betriebsleiters, Freizeitbereich-Leiters oder Managers bzw. assistierenden Managers im Freizeitumfeld. Die Führungskraft Leisure &amp; Hospitality kann auch den Bildungsweg fortsetzen im Rahmen eines Associate-Degree-Lehrplans, z.B. an einer Fachhochschule für Event-Management, oder eines funktionsorientierten Bachelor-Studiums im Bereich Tourismus und Freizeit einer Fachhochschule, wie z.B. Fachhochschule für Tourismus und Freizeit oder Freizeitmanagement.</p>	<p><b>Internationale Abkommen</b> Der Beruf der Führungskraft Leisure &amp; Hospitality ist in den Niederlanden nicht reglementiert. Die Ausbildung zu diesem Beruf auf Qualifikationsniveau 4 ist jedoch in der europäischen Richtlinie 2005/36/EG, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU, geregelt. Die reglementierten Ausbildungen bieten Zugang zu reglementierten Berufen auf dem Niveau eines Diploms nach Artikel 11 dieser Richtlinie.</p>																				
<p><b>Rechtsgrundlage</b> Gesetz über Erwachsenenbildung und Berufsbildenden Unterricht (WEB), Code Zentralregister Berufsausbildungen (crebo): 25351 Die Ausbildung für diese Qualifikation wird ab dem 1. August 2015 angeboten.</p>																					

## 6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

Die sekundäre Berufsausbildung (mbo) hat zwei Lehrwege: den berufsausbildenden Lehrweg (bol) und den berufsbegleitenden Lehrweg (bbi).

Im berufsausbildenden Lehrweg besteht der Unterricht hauptsächlich aus Theorie in der Schule. Der Umfang des Praxisteils (Berufspraxisausbildung) liegt zwischen 20 % und 60 %. Im berufsbegleitenden Lehrweg liegt der Umfang der berufspraktischen Ausbildung bei über 60 %. Der/die Auszubildende arbeitet vier Tage in der Woche in einem Lehrbetrieb und geht für die Theoriefächer einen Tag pro Woche zur Schule.

Im Prinzip können beide Lehrwege eingeschlagen werden, es hängt aber von der Ausbildungsstelle ab, welcher Lehrweg angeboten wird.

<b>Durchschnittliche Dauer des Unterrichts/der Ausbildung bis zum Abschlusszeugnis</b>	<b>3 Jahre (4800 Stunden Studienaufwand) (je nach Vorausbildung)</b>
--	--

### Zugang

Das Abschlusszeugnis des berufsvorbereitenden Sekundarunterrichts (vmbo) für den Lehrweg *kaderberoepsgericht, gemengd* oder *theoretisch*, oder eine Ausbildung mit vergleichbarem Niveau.

## 7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die sekundäre Berufsausbildung in den Niederlanden basiert auf Qualifikationsdossiers, die eine oder mehrere Qualifikationen enthalten. Die in Teil 3 und 4 aufgenommenen Informationen stammen direkt aus dem vom Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft erstellten Qualifikationsdossier. Das vollständige Qualifikationsdossier ist unter <http://kwalificaties.s-bb.nl> einsehbar, nur auf Niederländisch.

Zu jeder Qualifikation gehören Wahlfächer, die insgesamt 15% der Berufsausbildung einnehmen. Die absolvierten Wahlfächer werden in dem Zeugnis erwähnt.

Ergänzende Informationen, einschließlich einer Beschreibung des nationalen Qualifikationssystems, ist beim National Reference Point (NRP) erhältlich, via [www.s-bb.nl](http://www.s-bb.nl). Das NRP ist die Referenzstelle für berufliche Qualifikationen in den Niederlanden. SBB ist vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft als NRP anerkannt.